

SONDERAUSGABE

Im Spreewald ZU HAUSE



**10 Jahre
GWG-Seniorenteam**



Inhalt (Sonderausgabe)

Vorwort Holger Siebert	02
Vorwort Herr Vogel & Herr Große	03
Wie alles begann	04
Vom Kreativkreis zur Plauderstunde	06
Kartenspiel – von Rommé bis Skat	
Weiterbilden für den Alltag	07
Kegeln: alle Neune für die gute Laune	
Den Einklang von Körper & Seele finden	08
Gutes Zu-hören Durch Wald & Flur	
Gelungene Ausflüge per Pedale	09
Mit Bus und Schiff zu ferneren Zielen	10
Der Grillnachmittag begeistert	12
Mit gekonnten Schwüngen und Musik	
700 Jahre Lübbenau	13
Der Lichtlabend	14
Ausblick: So geht es weiter!	15

Impressum

Herausgeber

Gemeinschaftliche Wohnungsbaugenossenschaft
der Spreewaldstadt Lübbenau eG
Straße der Einheit 20a, 03222 Lübbenau/Spreewald
ViSdP: Vorstand GWG Lübbenau,
Holger Siebert und Andreas Rißka

Redaktion

netpr – Strategisches Immobilienmarketing
Friedrich-Franz-Straße 19, 14770 Brandenburg a. d. Havel
Telefon (03381)79632-0, www.netpr.de

Bildquellen

Fotolia (7), shutterstock (3), GWG (10), netpr (22)

Hallo „Best Ager“!

Was schreibt der Vorstand denn hier, denkt vielleicht so manche/r? Ja, „Best Ager“ ist eine Bezeichnung für die Generation, über die wir in diesem Heft voller Stolz berichten. Unter diesem Begriff versteht man eine Zielgruppe von Personen mit einem Lebensalter von knapp über 60 Jahren, also im besten Alter. Eine andere Bezeichnung ist „Generation Gold“.

Als ich mich vor über einem Jahrzehnt für die Senioren unserer Genossenschaft in diesem Lebensalter begeisterte, war mir nicht klar, dass ein Großteil meiner Vorstellungen diese Generation zu neuen Aktivitäten zu animieren und somit gegen Vorurteile und falschen Klischeevorstellungen anzutreten, sich so gut entwickeln würde. Als ich immer und immer wieder feststellte, dass meine ersten Gesprächspartner von der Idee, ein Seniorenmarketing durchzuführen, eine gewisse Begeisterung entfalteten, planten wir in einer kleinen Gruppe erste Aktionen und Veranstaltungen. Dass diese inzwischen über die erste „Hobbyschau“ mit eigener Ausstellung in zahlreiche Ausflüge, Plauderstündchen, Kartennachmittage, PC-Grundkurse, DVD-Filmabende und regelmäßige Sportnachmittage mündeten, ist das ein Zeichen dafür, dass die Gemeinschaft weiter gelebt wird. Ohne die Aktivisten der ersten Stunde, die in diesem Heft auch noch einmal vorgestellt werden, wäre das Seniorenprojekt nicht so erfolgreich geworden. Mein besonderer Dank gilt Hansi Vogel, denn ohne sein unermüdliches und immer wieder einlenkendes Engagement zusammen mit den anderen „Gründern“ wäre dies nicht möglich gewesen.

„Seniorenmarketing“ gibt es also bei der GWG schon sehr lange und wird es auch in Zukunft geben. Gerade unter der Berücksichtigung der immer älter werdenden Gesellschaft wächst dessen Bedeutung. Die Seniorenaktivitäten mögen für einzelne Betrachter noch immer ein Schmunzeln hervorrufen. Die Strahlkraft unserer Senioren und deren Engagement ist aber bereits so enorm, dass andere Gruppen aus der Stadt aufmerksam wurden und ein gemeinsames Treffen zum Erfahrungsaustausch nutzen.

Ich wünsche unserer aktuellen Teamleitung weiterhin gute Ideen, um unseren „Silver Agern“ und „Golden Oldies“, wie sie unter Vermeidung des Wortes Senioren auch genannt werden, das Leben in unserer genossenschaftlichen Gemeinschaft weiterhin so abwechslungsreich zu gestalten, sie in ihrer Persönlichkeit zu stärken und neue Freundschaften wachsen zu lassen.



Ihr Holger Siebert

Liebe Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler,



am 18.09.2016 beging das Seniorenteam unserer Wohnungsbaugenossenschaft seinen 10. Jahrestag. Dieses Jubiläum ist für uns der Anlass, Sie in dieser kurzen Festschrift über die Ziele der Arbeit mit unseren Senioren, über die in den vergangenen Jahren erzielten Erfolge sowie über die gegenwärtigen und zukünftigen Aktivitäten zu informieren. Da es nicht so einfach ist, unsere älteren Mitglieder vom Fernsehgerät wegzulocken, sind wir stolz darauf, jährlich ca. 1.000 Seniorinnen und Senioren zu unseren doch recht vielfältigen Veranstaltungen begrüßen zu können.

Durch die gute ehrenamtliche Arbeit der Leiterinnen und Leiter der einzelnen Interessengruppen hat sich inzwischen ein festes Klientel gebildet und viele persönliche Beziehungen sind entstanden. Unser Ziel ist es, in Zusammenarbeit und mit vielfältiger Unterstützung des Vorstandes unserer Wohnungsbaugenossenschaft in Zukunft noch mehr ältere GWG-Mitglieder für eine Teilnahme an unseren Aktivitäten zu begeistern und damit das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Genossenschaft zu erhalten und zu stärken. Nach fast 10 Jahren als Sprecher im Seniorenteam habe ich in diesem Jahr den Posten an meinen Nachfolger Jürgen Große weitergegeben. Ich bleibe dem Team weiterhin treu, freue mich aber, nicht mehr ganz so viel Verantwortung tragen zu müssen. Ich wünsche ihm und dem Team weiterhin ein gutes Händchen bei der Organisation unserer Gemeinschaftsaktivitäten.

Ihr Hans-Joachim Vogel

wie die Zeit vergeht! Vor fünf Jahren habe ich im Seniorenteam angefangen. Der Gemeinschaftssinn, den ich hier erlebte, lässt die mit der Organisation der Aktivitäten verbundene Arbeit fast vergessen. Als nach knapp 10 Jahren Herr Vogel die Leitung des Teams abgeben wollte und mich fragte, ob ich es mir vorstellen könne, zu übernehmen, war ich erst überrascht. Schließlich war ich doch ein eher jüngerer Neuzugang im Team. Die anderen bestärkten mich aber und waren mit der Wahl einverstanden. Seit Januar 2016 bin ich nun also der Sprecher des Seniorenteams. Wir alle arbeiten gern mit den und für die Menschen. Die Gemeinschaft, die ich bei vielen Veranstaltungen gespürt habe, möchten wir als Team erhalten und ausbauen.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an Herrn Vogel richten. Der Aufbau und der Zusammenhalt des Teams in den letzten 10 Jahren ist zu einem guten Teil seinem unermüdlichen Schaffen zu verdanken. Und auch jetzt ist er weiterhin ein aktiver Begleiter unsere Arbeit für die Genossenschaftsmitglieder. Danke!

Wir hoffen, dass unsere kleine Broschüre vielleicht noch die eine oder den anderen für unsere Angebote begeistert. Neue Gesichter und Ideen sind uns immer willkommen!

Ihr Jürgen Große





Wie alles begann

Die Wiedererweckung des Gemeinschaftsgedankens

Im Jahr 2006 ergriff der Vorstand unserer Genossenschaft mit Unterstützung einer Medienberatung die Initiative zur Gründung eines Mitgliederteams zur Stärkung des einer Genossenschaft inne wohnenden Gemeinschaftsgedankens. Die gemeinsamen Aufbaujahre lagen ja weit hinter uns und dennoch wäre es gut, darauf aufzubauen. Schließlich sind wir Mitglieder einer Genossenschaft, nicht nur Mieter.

Bild oben:
Das erste Seniorenorenteam aus dem Jahr 2006 (v.l.): Hans-Joachim Vogel, Lydia Zach, Joachim Lauckner, Christa Stieler, Grete Weckmüller und Wolfhard Hütter († 2007).

Nach einem Aufruf im Journal und unter der Nachbarschaft fanden sich dann am 18. September 2006 sechs ältere Mitglieder in der Geschäftsstelle der GWG zusammen, die den Gedanken spannend fanden, gemeinschaftliche Aktivitäten zu organisieren. Das Seniorenteam war gegründet. Diese ersten Mitglieder waren (v.l.) Hans-Joachim Vogel, Lydia Zach, Joachim Lauckner, Christa Stieler, Grete Weckmüller und Wolfhard Hütter. Dieses kleinen Kollektiv hat in den vergangenen Jahren natürlich einige Änderungen erfahren. Bedauerliche Todesfälle, Krankheiten, aber auch persönliche Gründe einiger Mitglieder hatten Ausfälle zur Folge.

Es gelang uns aber immer wieder, die entstandenen Lücken zu schließen und die Verluste durch neue und interessierte Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler zu ersetzen. Erste Veranstaltung war der Lichtabend in der Vorweihnachtszeit. Alle Mitglieder waren eingeladen zu kommen. Es war die Ideenschmiede für unser erstes Programm. Viele Angebote sind auch heute noch mit dabei.

Gegenwärtig besteht unser Seniorenteam aus acht Mitgliedern, die, wie nachfolgend aufgeführt, die unterschiedlichen Aufgaben vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten haben.



Erste Veranstaltungen im Jahr 2007 waren:

- Porzellanmalerei
- Wanderung über den Lehde-Rundwanderweg
- Kreuzfahrt für Senioren mit dem Erlebnis- und Forscherkahn NAUTILUST
- Radwanderungen in den Spreewald und in die etwas weitere Umgebung nach Bathow und Schönfelder See
- Kegelnachmittag
- Tanznachmittag im Cafe „Melange“ im Spreewaldhaus
- Kartennachmittag
- Ausflugsfahrt nach Gut Geisendorf
- und der das Jahr beschließende Lichtlabend



Ansonsten organisieren wir unsere Arbeit wie in einem kleinen Betrieb üblich. Im Oktober jeden Jahres planen wir gemeinsam die Veranstaltungen für das kommende Jahr und binden die erforderlichen Termine. Dazu gehört natürlich auch ein Finanzplan sowie eine Auswertung der Arbeit des vergangenen Jahres und die Zusammenarbeit mit unseren PR-Beratern.

Gemeinsam statt einsam – das ist gelebte Genossenschaft.



Vom Kreativkreis zur Plauderstunde

Gemütlich miteinander reden

Die in der ersten Zeit aktive und durch Frau Stieb geleitete Interessengemeinschaft Porzellanmalerei war sehr interessant, fand aber nach und nach nicht mehr den erforderlichen Zuspruch. Der nachfolgende Handarbeitszirkel wurde unter der sehr talentierten Frau



Beiz in eine Kreativgruppe umgebildet. Ob Stricken oder Basteln – alles war erlaubt. In der Gemeinschaft wurden Tipps und Tricks ausgetauscht. Dabei ging es nicht nur um schöne Dinge für den eigenen Gebrauch. Die Lübbenauer „Schneegurken“ erhielten warme Mützen für das möglichst erfolgreiche Training verpasst.

Letztlich merkte man aber, dass vielen Teilnehmern das Gespräch wichtiger war als die schöpferische Tätigkeit. So benannten wir diese sehr beliebte Zusammenkunft als das, was sie war: Die Plauderstunde wurde erfunden. Nun kamen sehr viel mehr Interessenten, so dass die vorhandenen Raumkapazität fast nicht mehr ausreichen.

Der kreative Treff brachte viele farbenfrohe Werke hervor.



Aus Spaß an der Freude

Kartenspiel – von Rommé bis Skat

Zu den Kartenspielnachmittagen, die ebenfalls von Frau Zach und Frau Ruffreck verantwortungsvoll betreut werden, finden sich regelmäßig etwa 15 Seniorinnen und Senioren zusammen.

Ob Rommé oder Skat oder das nicht nur bei den älteren beliebte Skibbo – hier wird gespielt, gelacht, auch mal geschimpft, aber alles im Sinne des gemeinsamen Spaßes. Turnierstimmung soll nicht aufkommen. Jede



Runde bedeutet eine neue Chance auf den Sieg. Wer neue Spiele ausprobieren mag, kann diese ebenfalls gern in die Runde einbringen.



Organisiert von Frau Zach und Frau Ruffreck wird nun bei Kaffee und Kuchen oder Schnittchen geplaudert. Man erfährt, was es gerade Neues in der Stadt gibt, oder tauscht sich über Rezepte, Urlaubsorte oder die Enkel aus. Ebenso freut man sich über ein kleines Sektchen zu besonderen Anlässen



Lydia Zach und Christiane Ruffreck

Liebevoll gestalten Lydia Zach und Frau Ruffreck die allmonatlichen gemütlichen Nachmittage zum Plaudern oder Spielen.

Weiter- bilden für den Alltag

Von Verkehrs-
information bis
Rentenrecht



Zweimal im Jahr wird durch das GWG-Mitglied Siegfried Zach eine interessante Veranstaltung zum Thema Verkehrssicherheit angeboten. Der geschulte Moderator für Verkehrssicherheit Senioren beim ACE (Auto-Club-Europa) informiert zu Themen wie dem richtigen Verhalten im Kreisverkehr oder unter winterlichen Verkehrsbedingungen. Man wird ja nicht jünger. Seine seniorenspezifischen Tipps haben uns schon oft geholfen.

Weitere Informationsveranstaltungen wurden in den vergangenen 10 Jahren zu aktuellen Fragen, so zu Änderungen des Rentenrechts oder der Pflegeversicherung, beispielsweise durch Herrn Lauckner vom Team organisiert.

Kegeln: alle Neune für die gute Laune

Ein Wettstreit nicht immer nur nach Punkten



Die Kegelveranstaltungen werden von Herrn Kleinschmidt vorbereitet und durchgeführt. Er versteht es immer wieder, durch eine gute Ablauforganisation verbunden mit kleinen Preisen einen gelungenen Nachmittag zu gestalten.

Seit nunmehr ebenfalls fast 10 Jahren organisiert Herr Kleinschmidt unsere Kegel-nachmittage. Kegeln ist es aber nicht allein. Mit kleinen Preisen prämiert er nicht nur die besten Keglerinnen und Kegler.

Es ist immer wieder eine Überraschung, worauf es beim Kegel ankommt, wofür „Bestnoten“ vergeben werden. Ist es der Rattenkönig oder die schönste gebundenen Schleife? Dadurch versteht er es einen gelungenen und immer wieder abwechslungsreichen Nachmittag zu gestalten.



Wolfgang
Kleinschmidt

Kegeln auch
mal anders: Herr
Kleinschmidt
weiß, wie es geht.

Den Einklang von Körper und Seele finden

Yogatraining ist mehr als Sport

Am 1. Juli 2011 gründete sich eine Senioren-Yogagruppe. Um unsere körperliche und geistige Vitalität zu behalten und zu fördern, praktiziert seither eine etwa zehn Personen umfassende Gruppe altersgerechtes Yoga.

Yoga bedeutet Einheit von Körper und Geist. Durch intensive Dehnung der Muskeln und Sehnen und fließende Bewegungen erhöhen wir die Muskelkraft. Zusammen mit der richtigen Atmung führt Yoga zu einem besseren Wohlbefinden und schult den Geist. Die richtige Atmung führt weiterhin zu innerer Ruhe und Gelassenheit. Die Lebenseinstellung wird positiver und wir sind im Einklang mit uns selbst. „Wir Yoga-Freundinnen freuen uns jede Woche auf unsere Übungsstunde“, so die Kursleiterin Inge Behrens. Frau Behrens war selbst auf das Seniorenteam zu-



Inge Behrens

gegangen und hatte angeboten einen solchen Kurs durchzuführen. Viele Jahre hatte sie selbst immer wieder in Kursen erfahren, wie gut diese Art der Gymnastik ihr tut. Jetzt teilt sie ihr Wissen mit anderen Genossenschaftlerinnen.

Gern gibt Frau Behrens ihr Wissen um die wohltuenden Bewegungen des Yoga weiter.



10 Jahre GWG-Seniorenteam
im Spreewald zu Hause
September 2016

Lesungen entführen in eine andere Welt

Gutes Zu-hören

Zwar geht Frau Weckmüller gern zum Yoga, darüber hinaus organisiert sie aber auch ein eigenes Programm für Leib und Seele. Sie ist der gute Geist hinter den interessanten Lesungen, die zweimal im Jahr für die GWG-Senioren in der Lübbenauer Bibliothek stattfinden. In hervorragender Zusammenarbeit mit den zwei Mitarbeiterinnen unserer Bibliothek gelingt es ihr immer wieder, eine ca. 30 Personen starke Zuhörerschaft zu begeistern.



Aktiv durch Wald und Flur

Wandern mit Überraschungen

ebenfalls durch Frau Weckmüller werden für uns zwei Wanderungen im Jahr vorbereitet und durchgeführt. Selbst die mitwandernden Enkel haben ihren Spaß bei den den Weg versüßenden Rätselspielen, Pflanzenerkundungen und Geschichten, welche die Wanderfreundinnen und -freunde von den teilweise anstrengenden Fußwanderungen ablenken. Immer mit dabei: eine Verkostung. Ob Kräuterbutter aus selbst gesammelten Pflanzen oder der Biss in ein Blatt – wir haben uns schon so einiges auf Ratschlag von Frau Weckmüller schmecken lassen.

„Hier kann ich mein Wissen über Pflanzen, Kräuter und Tiere mit einbringen“,

berichtet die ehemalige Lübbenauer Bio-Lehrerin.



Grete Weckmüller



Dieter Nitzsche

Herr Nitzsche,
der Organisator
der Erlebnistouren
per Pedal

Mit dem Rad die Umgebung entdecken

Gelungene Ausflüge per Pedale

Sport hält bekanntlich fit. Wenn man dabei noch die Gegend erkunden kann, macht dies umso mehr Freude. Im Seniorenteam ist in den letzten Jahren Dieter Nitzsche für die Radtouren verantwortlich. Jedes Jahr werden drei bis vier Radtouren von ihm angeboten. Neben Zielen in der unmittelbaren Umgebung (durchschnittliche tägliche Fahrstrecke 30–40km) werden



*Die große
Frühlingsradtour mit
Elektrofahrrad-Test*

Strecke: ca. 60km

in Verbindung mit kurzen Bahnfahrten nun auch weiter entfernte Ziele, wie beispielsweise kürzlich die Senftenberger Seenplatte angesteuert. Interessante Zwischenstopps gehören ebenso dazu wie eine zünftige Einkehr.



→ Mit dem Rad die Welt erobern heißt: sich gesund bewegen, die Schönheit der Natur auf dem Weg zu bewundern und dennoch voran zu kommen. In der Radlergruppe ist das Erlebnis gleich doppelt so schön.

10 Jahre GG-Seniorenteam

Im Spreewald zu Hause
September 2016



Mit Bus und Schiff zu ferneren Zielen

Gemeinsame Ausflüge sind beliebt



Jürgen Große

„Die Fahrten sind immer wieder ein schönes Erlebnis. Es macht Spaß, dies zu organisieren.“

Unter der Leitung des Sprechers unseres Seniorenteams, Herrn Große, werden in jedem Jahr zwei bis drei Bus-Touren durchgeführt, die sich ganz besonderer Beliebtheit erfreuen. Immerhin 40 bis 60 Genossenschaftler/-innen nehmen an jeder Fahrt teil. In der Vergangenheit wurden diese von Frau Schericke geplant und sehr gut organisiert. Mit ihrer Erkrankung nahm sich Herr Große dieser Aufgabe an. Betroffen hörten wir nun von der Nachricht ihres Todes. Wir behalten sie in dankbarer Erinnerung.

Um unsere Touren möglichst abwechslungsreich gestalten zu können sind uns Ideen für Ausflugsziele weiterhin sehr willkommen.

Einige unserer Ausflugsziele:

- Dresden mit Schloss Pillnitz
- Weihnachten in Glashütte/Baruth
- das Teupitzer Seenland
- die Gläserne Molkerei in Münchehofe
- Pirna und Bad Schandau
- der Kürbismarkt in Klaistow
- Leipzig mit dem Gondwanaland und Zoo
- der neue Karls's Erdbeer- und Erlebnishof
- Brückenfahrt Berlin und Stadtrundfahrt mit Besuch der Gärten der Welt
- Havelseen-Rundfahrt und Besuch der Biosphäre in Potsdam
- Bad Muskau
- Schiffshebewerk Niederfinow u. Wörlitzer Park
- Senftenberger Seen und IBA-Terrassen



Ein Schlückchen in Ehren ...



Glashütte im Weihnachtszauber



Zu Boot im Godwanaland in Leipzig



Tropische Biosphäre in Potsdam



Blick auf die Elbestadt Pirna



Gärten der Welt in Berlin



Traumwelt: Wörlitzer Park



Berlin vom Wasser aus erleben



10 Jahre GG-Seniorenteam
Im Spreewald zu Hause
September 2016

Leckereien im Freien

Der sommerliche Grillnachmittag begeistert



Mit gekonnten Schwüngen und Musik

Beim Tanznachmittag
das Leben genießen

Zu den regelmäßig stattfindenden Tanznachmittagen finden sich immer wieder circa 20 Tanzwütige unter den GWG-Senioren ein. Zu altbekannten Schlagern wird hier, wie es jeder vermag, das Tanzbein bewegt und so manches Mal in Erinnerungen geschwelgt.

Neulinge sind gern willkommen.



Was gibt es Schöneres im Sommer als ein Picknick mit Freunden im Freien?



Immer im Einsatz für die Gemeinschaft: Herr Vogel grillt Würstchen für alle.

Ein besonderer Höhepunkt unserer Arbeit ist der sommerliche Grillnachmittag. In wunderschöner Ambiente des Hofes unseres alten GWG-Bürogebäudes verbringen 40 bis 50 Seniorinnen und Senioren einen gemeinsamen Nachmittag. Zur guten Atmosphäre tragen die passende Musik,

gutes Wetter und die immer wieder leckeren frischen Grillspezialitäten neben der netten Gesellschaft untereinander bei. Ein herzlicher Dank geht hierfür an die Helfer/-innen aus dem Seniorenteam und unseren alljährlichen „Grillmeister“ Herrn Vogel.

10 Jahre GWG-Seniorenteam

Im Spreewald zu Hause
September 2016

700 Jahre Lübbenau

Der Partyraum unter Wäscheleinen



Nach getaner Aufbauarbeit kann die Party steigen - schließlich muss man ja beim Festumzug zeigen, wie es damals war.



Früher wurde im Keller Wäsche getrocknet.



Herr Vogel in Jubiläums-Festtagsluft



Ein Raum für Alltag und Fest

Ein besonderer Höhepunkt des vergangenen Jahres war die Teilnahme am Festumzug zur 700-Jahr-Feier der Stadt Lübbenau. Das Umzugsbild zum Thema „Unser Trockenraum“ wurde mit großem persönlichen Einsatz von Mitgliedern unserer GWG-Senioren liebevoll ge-

staltet und fand großen Anklang. Viele von uns kannten den dargestellten „multifunktionalen“ Raum natürlich noch aus eigenem Erleben. Angenehme und so manche lustige Erinnerungen an die Feiern in der damaligen Zeit kamen wieder ans Tageslicht.

Und letztlich:

Bei einem Festumzug in einem Wagen zu sitzen, bei dem es ums Feiern geht – was kann es Besseres geben? Es war für alle Mitstreiter/-innen ein großer Spaß.

10 Jahre GWG-Seniorenteam

Im Spreewald zu Hause
September 2016

Zitate aus den Rückmeldungen im Fragebogen:

Allen Verantwortlichen möchten wir ein großes Lob aussprechen für die Organisation und Durchführung aller Veranstaltungen.

”



Der Lichtlabend

Besinnlich schöner Jahresabschluss



Der Klang des Kinderchors erfreut das Herz.



Zeit für einen Plausch bei leckerem Kuchen und Kaffee.



Zum Abschluss aller Veranstaltungen eines Jahres findet im Dezember der immer beliebter werdende Lichtlabend statt. Hier treffen alle Aktiven wie auch die Gäste des Jahres noch einmal zusammen. Beim von Herrn Vogel organisierten und betreuten weihnachtlichen Nachmittag sind kleine Überraschungen ebenso Tradition wie die Darbietungen des Kinderchores der Werner-Seelenbinder-Grundschule.

Busfahrten, Radtouren, Buchlesungen und Lichtlabend möchten wir nicht missen.

”

Als Gäste boten hier bereits der Lüb-benauer Männerchor oder der Sachsendreier mit ihren Aufführungen besondere Programmhöhepunkte dar.

Im Gespräch und manchmal auch mit einem kleinen Fragebogen werden das Jahr und seine Veranstaltungen im Rückblick betrachtet – was war gut, was kann besser werden? Anregungen zu neuen Aktivitäten werden ausgetauscht.

Der diesjährige Lichtlabend hat allgemeine Begeisterung ausgelöst, er ist, so glauben wir, nicht zu überbieten! Großes Lob wie immer für Herrn Vogel – Danke!

”

Bei weihnachtlichen Klängen, Kaffee, Kuchen und dem einen oder anderen Gläschen Sekt klingt das Jahr geruhsam aus.





Das aktuelle Seniorenteam mit GWG-Vorstand Holger Siebert (3.v.l.): Wolfgang Kleinschmidt, Inge Behrens, Christiane Ruffreck, Grete Weckmüller, Hans-Joachim Vogel, Lydia Zach (Finanzen), Dieter Nitzsche und Jürgen Große (Sprecher) (v.l.n.r.)

Ausblick: So geht es weiter!

Das GWG-Seniorenteam ist offen für Neues

Natürlich werden die bewährten Angebote fortgeführt. Schon jetzt ist das Programm dank der fleißigen Team-Arbeiter prall gefüllt. So soll es die „Große Acht“ zu erleben geben, eine Elberundfahrt über und unter dem Mittellandkanal, sowie der Findlingspark und die Krabatmühle in Schwarzkolm besucht werden. Auch die vier Radtouren sind wieder in Vorbereitung. Zwei von ihnen sollen wiederum per Bahnfahrt fernere Gebiete erkunden helfen, zwei in die Umgebung locken.

Dennoch sind – wie in all' den 10 Jahren zuvor – Wünsche, Anregungen und Mitstreiter herzlich willkommen! Schon so manches Angebot fand seine gute Resonanz unter den Genossenschaftler/-innen.

Kontakt:

GWG-Seniorenteam
 Straße der Einheit 20a
 03222 Lübbenau/Spreewald
 E-Mail: info@gwg-luebbenau.de



Frau Hofmann von der GWG leitet alle Anliegen an das Seniorenteam weiter.

Frau Hofmann
 Tel.: (03542) 8926 -0

Daher unser AUFRUF:

Das Team lebt von der Gemeinschaft:

Wer seine Passion oder das Hobby nicht länger allein ausüben möchte, kann sich gern an die Teammitglieder wenden, um Gleichgesinnte unter den GWG-Senioren anzusprechen.

Wer Spaß am Organisieren oder Fotografieren hat, findet ebenfalls bestimmt eine Möglichkeit, sich einzubringen.

Neue Idee? Her damit! Auch wenn es nicht möglich ist, die Idee selbst umzusetzen, jede Anregung wird gern aufgenommen.



Foto: Lotron aus derdeutschsprachigen Wikipedia

10 Jahre GWG-Seniorenteam

Im Spreewald zu Hause
 September 2016

